



# EntArteOpera

eine Bühne für "entartete" Musik



## EntArteOpera Festival Herbst 2016

### THEMENSCHWERPUNKT 2016

Verfemte und vergessene Komponistinnen

#### OPER: BARUCHS SCHWEIGEN von Ella Milch-Sheriff und Yael Ronen

Dirigent: Christian Schulz  
Regie: Beverly und Rebecca Blankenship  
Ausstattung: Susanne Thomasberger  
Lichtkunst: Viktoria Coeln

Österreichische Erstaufführung *Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien*,  
**Premiere 7.9. 2016, weitere Vorstellungen am 9., 13., 15. und 18.9.**

Die Oper der zeitgenössischen israelischen Komponistin Ella Milch-Sheriff eröffnet dem Publikum den Blick der zweiten Generation nach der Shoa. Der Oper zugrunde liegt das Tagebuch des Vaters der Komponistin, eines traumatisierten jüdischen Holocaust-Überlebenden. In beklemmender Weise und mit hochemotionaler Tonsprache thematisiert die Komponistin die Frage nach dem Weiterleben mit Schuldgefühlen und Alpträumen und nach dem Vermächtnis der Geschichte für die Kinder der Opfer und Täter. Die Oper, eine Mischung aus persönlichem Schicksal und naher Zeitgeschichte, baut eine Brücke in die Gegenwart.

*Tochter: „Jetzt lerne ich vergeben und vermissen.“*

#### AUSSTELLUNG: MARSCH DER FRAUEN

Ungehörige Komponistinnen zwischen Aufbruch, Bruch & Exil

Autorin und Historikerin: Dr.in Lisa Fischer  
Ausstellungsgestaltung: Susanne Thomasberger

Musikalische Eröffnung *Aula der Akademie der bildenden Künste in Wien*, **6.9. 2016**  
**Ausstellung 7.9. bis 2.10.**

Die Ausstellung stellt sieben Komponistinnen vor, die ihre schöpferische Kreativität dem ideologischen Frauenbild der NS-Zeit entgegensetzten. Als selbstbewusste, aufmüpfige Persönlichkeiten suchten sie ihre künstlerische Identität in der Musik. In der Zeit vor und während des Nationalsozialismus wurden ihre Lebenswege gestört durch Verurteilung, Verfemung, Verfolgung: die Muse Alma Mahler-Werfel, das Musikgenie Charlotte Schlesinger, March-of-the-Women-Schöpferin Ethel Smyth, die Musiktherapeutin Vally Weigl, die frühvollendete Meisterin Vítězslava Kaprálová, die Musikschöpferin Henriëtte Bosmans und das Multitalent Hilde Loewe.

Die portraitierten Frauen treffen in einem Zeit-Raum aufeinander, in dessen Fokus die Besucher und Besucherinnen eingeladen sind, sich den so verschiedenen Lebenswelten der Komponistinnen zu nähern, deren Widersprüche zum Frauenbild ihrer Zeit zu sehen und ihre Musik zu entdecken.

**PUBLIKATION: MARSCH DER FRAUEN**

**Ungehörige Komponistinnen zwischen Aufbruch, Bruch & Exil**

Begleitende Publikation zur Ausstellung

**SCHULPROJEKT**

**THEATER: KEIN MOND, KEIN TAXI oder CIRCLUSION**

**Ein Stück für, über und mit Frauenstimmen**

Theater von Theresa Thomasberger

Uraufführung *Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien, 8.9.2016*  
*Weitere Vorstellungen am 10.,12., 14. und 17.9.*

**SYMPOSIUM: SIND KOMPONISTINNEN ENTARTET?**

Symposium *Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien, 16.9.*

**KONZERT: HENRY LOVE.S HILDE**

Halbszenisches Schlager-Operettenkonzert mit Werken von Hilde Loewe alias Henry Love, u.a.  
Mit Wolfgang Dosch und der Lehrgang Operette/MUK Uni Wien

Kabarettkonzert *Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien, 11.9*

**KONZERT: VERBOTENE KLÄNGE**

Kammermusikabend mit Werken von V. Kaprálová H. Bosmans, V. Weigl , Ch. Schlesinger  
Mit Hermine Haselböck, Clemens Zeilinger, und Franz Bartolomey

Kammerkonzert *Konzerthaus Wien, Schubertsaal, 23.9*

**KONZERT: UNGEHÖRIGE KOMPONISTINNEN**

Konzert mit Werken von Ethel Smyth, Gustav Mahler, Vítězslava Kaprálová und Bohuslav Martinů  
Mit dem Wiener Concert-Verein unter Doron Salomon, mit Thomas Albertus Irnberger, Michael Korstick, Reinhard Wieser und Milena Viotti

Orchesterkonzert *Musikverein Wien Brahmsaal, 2.10*



## EntArteOpera

**EntArteOpera** widmet sich in seinem Festival der sogenannten „entarteten“ Musik der lebendigen Erinnerungskultur. In der Auseinandersetzung mit dem umfangreichen Meisterwerk vergessener, verfemter, durch den Nationalsozialismus verfolgter, ins Exil getriebener oder gar ermordeter Musikschafter wird deren Lebensstimme, die zum Teil auch nach dem zweiten Weltkrieg aus dem historischen Gedächtnis gelöscht blieb, wiederbelebt und hörbar gemacht. Die Aktualität des philosophischen Vermächnisses im Opus der Künstler und Künstlerinnen, wie deren Reflexion auf ihre Zeit bildet eine Brücke in die Gegenwart, ihre Musik eine Resonanz auf ihr Leben.

***Die Präsentation ihrer Musik verleiht der Lebensstimme der verfemten Musiker und Musikerinnen wieder Gehör.***

**EntArteOpera** dokumentiert Leben und Werk „entarteter“ Musikschafter, konzipiert Veranstaltungen und lässt das Publikum diese Werke in emotional erlebbaren Inszenierungen entdecken. In einer ständig wachsenden Online-Datenbank gibt EntArteOpera dem historischen Gedächtnis eine virtuelle Bühne und mit spektakulären Opernaufführungen, Konzerten und Ausstellungen einen Erlebnisraum.

## Festival EntArteOpera 2016

In den zwei erfolgreichen Jahren 2013/14 in der Linzer Tabakfabrik verbuchte „EntArteOpera“ mit dem Projektschwerpunkt des *Schatzgräbers* von Franz Schreker und dem *Ulenspiegel* von Walter Braunfels einerseits und ergänzenden Ausstellungen und Konzerten andererseits beim Publikum einen großen Erfolg. Das ambitionierte Programm erhielt darüber hinaus ein sensationelles Medienecho. 2015 stand die Ausstellung über das Musikschaffen in *Theresienstadt* im Mittelpunkt der Konzeption von EntArteOpera in Wien. Konzerte und die Aufführung von Hans Krásas Oper *Brundibár* ergänzten die Thematik der Ausstellung.

Mit dem Themenschwerpunkt „Verfemte und Vergessene Komponistinnen“ setzt EntArteOpera die viel beachtete Programmserie des Festivals der „entarteten“ Musik in Wien fort.

Konzipiert, projiziert und organisiert wird EntArteOpera vom gleichnamigen Verein unter der Leitung von Susanne und Günter Thomasberger und der musikalische Leitung von Christian Schulz.

## EntArteOpera - Presse und Publikumsstimmen

Neben einer Ausstellung in der Aula der Akademie der bildenden Künste präsentierte die von Susanne Thomasberger geleitete EntArteOpera drei Konzerte im MuTh ... Klänge, die ob ihrer Komplexität zutiefst bereichern.

Reiche, bereichernde Musik, die nicht nur zu Gedenkveranstaltungen gespielt werden sollte. **Der Standard 2.10.15**

die Ausstellung an sich – eine Komposition  
danke für Engagement, Vielseitigkeit der Dokumentation und Präsentation  
bewegend, berührend, beeindruckend  
großartige, emotionale und gut gemachte Ausstellung **Publikumsbuch, 8.9. – 4.10.15**

Eine fabelhafte Produktion – die vier Aufführungen werden hoffentlich nicht die letzten sein. **Opernwelt, 11.14**

Walter Braunfels in Linz – sensationeller Ulenspiegel. **Der Neue Merker, 10.14**

Schade, dass den großen Wiener Opernhäusern der Mut fehlt, vergessene Schätze zu präsentieren. Und Hut ab vor dem Entdeckergeist in Linz, wo man 2013 mit Schrekers Der Schatzgräber ähnlich Tolles wie jetzt mit dem Ulenspiegel leistete. **Der Standard 12.9.14**

Man wünscht der verdienstvollen Linzer Ausgrabungsarbeit „verfemter“ Komponisten weitere Folgen. Eine geplante DVD des „Ulenspiegel“ sollte Nachweis der Wichtigkeit der Initiative sein. **Salzburger Nachrichten 12.9.14**

Dass Werke einst vertriebener oder verfemter Künstler viel zu selten in den Spielplänen der Opernhäuser aufscheinen, ist eine traurige Realität, der entgegenzuwirken ist. Im besonderen Maß tun das prominente Vertreter der Musiktheaterszene wie Martin Sieghart und Susanne Thomasberger in der eigens geschaffenen Reihe EntArteOpera. **VN 12.9.14**

Vom Brucknerfest wurde jetzt in Linz, Hitlers utopischer Kunsthauptstadt, das Nazi-Trauma angegangen. Hervorragend das Israel Chamber Orchester unter der Leitung von Martin Sieghart, das ein besonderes Versöhnungsfest mit Linz feierte. **Opernwelt 11.13**

Eindrücklichster Programmpunkt des Brucknerfestes aber ist die Reihe „Innovatives Operntheater“, eröffnet vom Israel Chamber Orchestra mit einem Werk, das einst zu den meistgespielten der Weimarer Republik zählte: Der Schatzgräber von Franz Schreker. **FAZ 14.9.13**



Komm mit nach Terezin, Ausstellung, Wien 2015



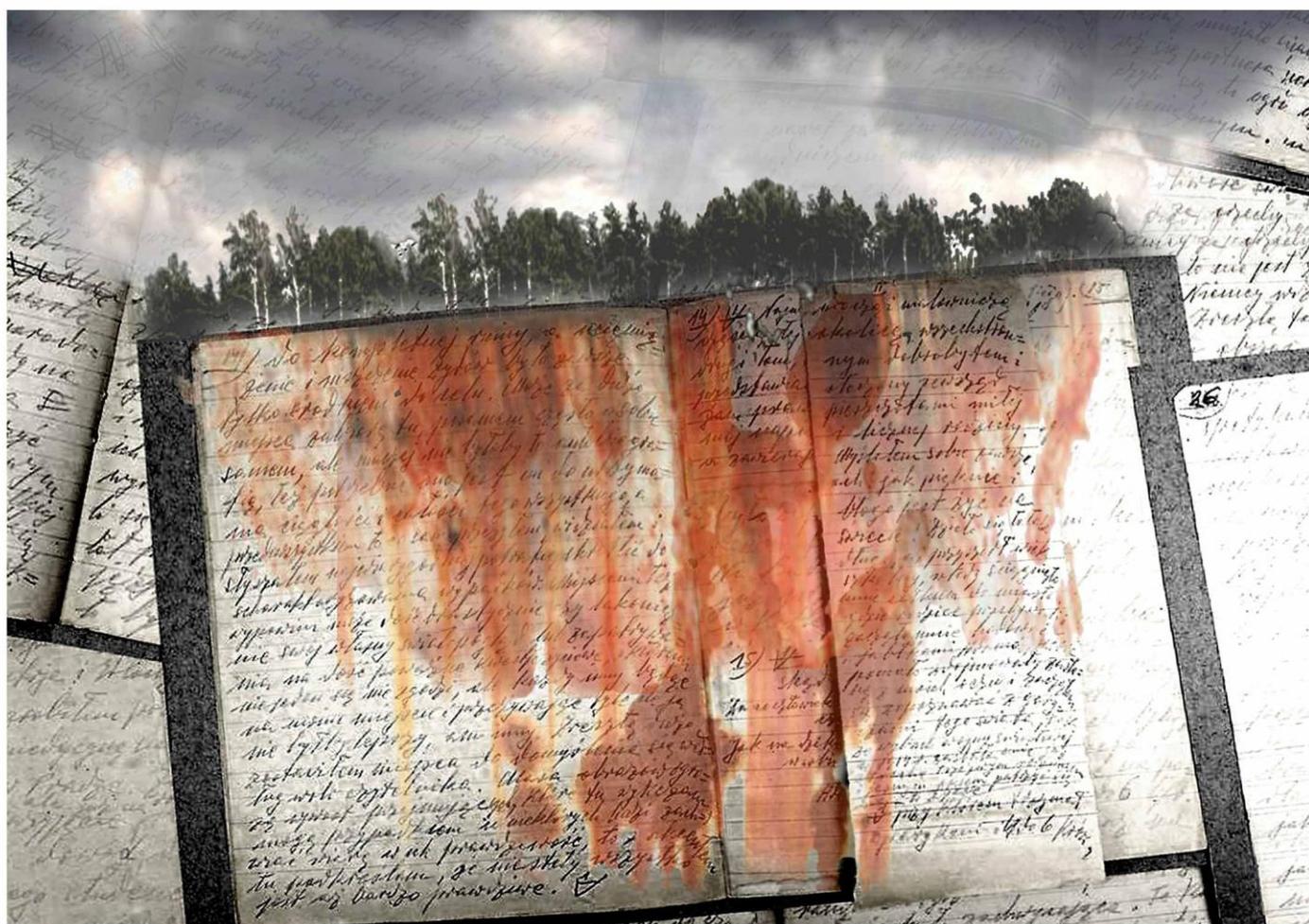
Ulenspiegel, Oper von Walter Braunfels, Linz, 2014

Umfangreiche Informationen, Presseberichte, Fotos, Video und Datenbank „Entartete Musik“ auf **www.entarteopera.com**

**Kontakt:** EntArteOpera – office@entarteopera.com  
3011 Tullnerbach – Heinrich-Uebell-Gasse 3  
Mag. Susanne Thomasberger – 0699-11015904

Adresse: A-3011 Tullnerbach, Heinrich-Uebell-Gasse 3  
Bankverbindung: Bank Austria Kontonr.: IBAN: AT15 1200 0100 1415 1087, BIC: BKAUATWW  
UID-Nr.: ATU 67961645 ZVR-Zahl: 299261062

# BARUCHS SCHWEIGEN



**Oper von Ella Milch Sheriff  
und Yael Ronen**

## **OPER *Baruchs Schweigen*** **von Ella Milch-Sheriff und Yael Ronen**

Dirigent: Christian Schulz

Regie: Beverly und Rebecca Blankenship

Ausstattung: Susanne Thomasberger

Lichtkunst: Victoria Coeln

Orchester: Ensemble EntArteOpera, Mitglieder der Wiener Symphoniker

mit Hermine Haselböck, Duccio Dal Monte, Ingrid Habermann, Alexander Kaimbacher, Einat Aronstein, Raquel Paulo, Karl Huml und Jonatan Sushon

Österreichische Erstaufführung ***Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien, Premiere 7.9. 2016, weitere Vorstellungen am 9., 13., 15. und 18.9.***

Die zeitgenössische israelische Komponistin Ella Milch-Sheriff führt in ihrer Oper den Zuhörer auf eine sehr persönliche, schmerzlich emotionale Reise entlang der Zeilen des Tagesbuches ihres Vaters Dr. Baruch Milch, eines galizischen Shoa-Überlebenden. Seite um Seite gibt das Buch Bilder der Erinnerung an die traumatischen Erlebnisse der Shoa frei, aber auch an Zeiten, da Liebe und Lachen noch einen Platz im Leben des Vaters hatten. Die Tochter beginnt das Schicksal des Vaters zu begreifen, die Geheimnisse, verdrängten Fragen, das Schweigen. Sie nimmt das Vermächtnis an, die Erinnerung lebendig zu halten und findet Frieden in der Musik.

Die Oper von Ella Milch-Sheriff eröffnet dem Publikum den Blick der zweiten Generation nach der Shoa. In beklemmender Weise und mit hochemotionaler Tonsprache thematisiert die Komponistin die Frage nach dem Weiterleben mit Schuldgefühlen und Albträumen und nach dem Vermächtnis der Geschichte für die Kinder der Opfer und Täter. Die Oper, eine Mischung aus persönlichem Schicksal und naher Zeitgeschichte, baut eine Brücke in die Gegenwart. *Tochter: „Jetzt lerne ich vergeben und vermissen.“*



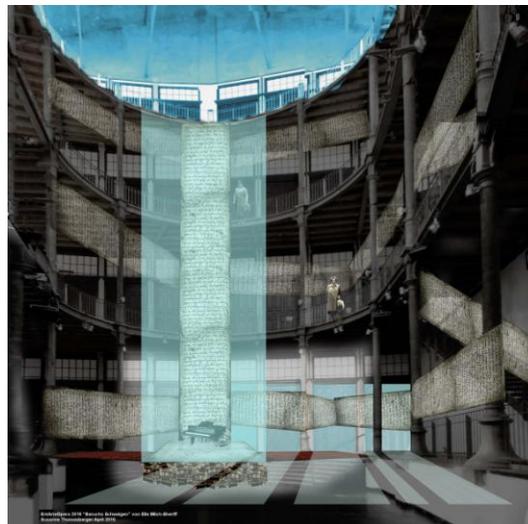
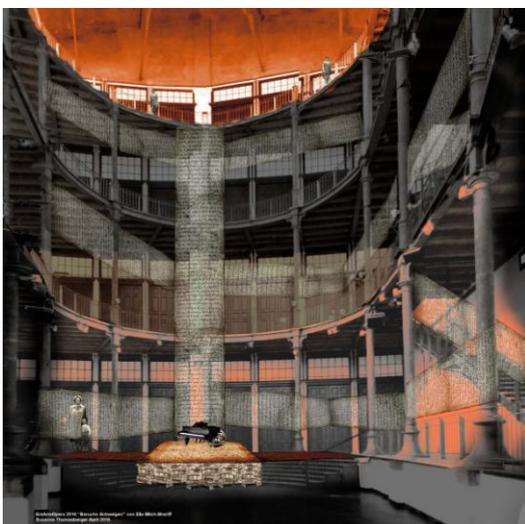
Ella Milch-Sheriff: *"Für mich war und ist es eine Aufgabe, an die Shoa zu erinnern." "Ich habe eine Oper über das Thema komponiert, weil ich glaube, dass man nur so diese Erinnerung halten kann, durch Musik, Malerei, durch Bücher."*

## **OPER** *Baruchs Schweigen*



Die spektakulären Räume des Atelierhauses der bildenden Künste bilden den außergewöhnlichen Rahmen für die österreichische Erstaufführung der Oper *Baruchs Schweigen* von Ella Milch Sheriff. Künstlerische hervorragend besetzt u.a. durch ein Ensemble der Wiener Symphoniker unter dem Dirigenten Christian Schulz garantiert das erfahrene Musiktheaterregieduo Beverly und Rebecca Blankenship für eine singuläre Realisierung dieses wichtigen Werkes.

## OPER *Baruchs Schweigen*



## **OPER *Baruchs Schweigen***

### **Dirigent, Musikalische Leitung EntArteOpera: Christian Schulz**

Christian Schulz hat sich besonders mit seinen Interpretationen zeitgenössischer Musik einen Namen gemacht. Er dirigierte Orchester wie das Montreal Symphony Orchestra, die Staatsphilharmonie Halle, das Vancouver Opera Orchestra, das Tonkünstlerorchester NÖ, die San Diego Symphoniker, die Chicago Philharmoniker, die Nürnberger Symphoniker und die Wiener Symphoniker. Opernengagements führten ihn zu den Bregenzer Festspielen und an die Wiener Volksoper, Konzertengagements regelmäßig in den Wiener Musikvereinsaal. Er gründete das „Ambassade Orchester Wien“, das er bis heute leitet. Seit 2010 ist er als Generalmusikdirektor des Musikprogramms des Österreichischen Kulturforums für das Österr. Aussenamt bestellt.

### **Regie: Beverly und Rebecca Blankenship**

Beverly Blankenship ist seit 1992 eine gefragte und erfolgreiche Opern- und Schauspielregisseurin, die sich zudem als Autorin und Filmemacherin einen Namen gemacht hat. Als vielseitig begabte Theaterschaffende und Kreative wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Seit 2012 ist Beverly Blankenship Professorin an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Rebecca Blankenship erfolgreiche Karriere als dramatischer Sopran führte sie in namhaften Titelrollen an die großen Opernhäuser. Ihre Zusammenarbeit mit Robert Lepage brachte ihr Erfahrung als künstlerische Konsultantin, Co-Autorin, Schauspielerin. 2014 zeichnete sie gemeinsam mit ihrer Schwester Beverly als Regisseurin für die Oper „Brundibár“ von Hans Krása anlässlich des Gedenktages der Befreiung des KZ Mauthausen verantwortlich.

Konzipiert, projiziert und organisiert wird das Projekt EntArteOpera vom gleichnamigen Verein unter der erfahrenen Leitung von **Susanne Thomasberger** und **Günter Thomasberger**.

In den zwei erfolgreichen Jahren 2013/14 in der Linzer Tabakfabrik verbuchte „EntArteOpera“ mit dem Projektschwerpunkt des „Schatzgräbers“ von Franz Schreker und dem „Ulenspiegel“ von Walter Braunfels einerseits und ergänzenden Ausstellungen und Konzerten andererseits beim Publikum einen großen Erfolg. Das ambitionierte Programm erhielt darüber hinaus ein sensationelles Medienecho. 2015 stand die Ausstellung über das Musikschaffen in Theresienstadt im Mittelpunkt der Konzeption von EntArteOpera in Wien. Konzerte und die Aufführung von Hans Krásas Oper „Brundibár“ ergänzten die Thematik der Ausstellung.

Mit dem Themenschwerpunkt „Verfemte und Vergessene Komponistinnen“ setzt EntArteOpera die viel beachtete Programmserie des Festivals der „entarteten“ Musik in Wien fort.